



# **Hochschule Aalen**

## **Satzung der Hochschule Aalen für das Auswahlverfahren im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik (konsekutiv)**

**vom 22. August 2014**

**Lesefassung vom 16. Mai 2018**

Auf Grund von § 59 und § 30 in Verbindung mit § 29 Abs. 2 Satz 3 und 4 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 1. April 2014 (GBl. S. 99) in der Fassung ab 9. April 2014, sowie von §§ 3 Abs. 1 Satz 3, 20 der Hochschulvergabeverordnung (HVVO) in der Fassung vom 13. Januar 2003 (GBl. S. 63), geändert durch Verordnung vom 12. Mai 2005 hat der Senat der Hochschule Aalen am 16. Juli 2014 folgende Satzung beschlossen. Mit Verfügung vom 22. August 2014 hat der Rektor dieser Satzung zugestimmt.

Der Senat hat in seiner Sitzung am 29. März 2017 die erste Änderung der Satzung für das Auswahlverfahren im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik vom 22. August 2014 beschlossen. Mit Verfügung vom 7. April 2017 hat der Rektor dieser Satzung zugestimmt.

Der Senat hat in seiner Sitzung am 25. April 2018 die zweite Änderung der Satzung für das Auswahlverfahren im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik vom 22. August 2014 beschlossen. Mit Verfügung vom 16. Mai 2018 hat der Rektor dieser Satzung zugestimmt.

---

## Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht .....	2
§ 1 Anwendungsbereich .....	3
§ 2 Studienanfängerplätze.....	3
§ 3 Fristen.....	3
§ 4 Form des Antrags .....	3
§ 5 Zulassung unter Vorbehalt .....	4
§ 6 Zuständigkeit im Auswahlverfahren .....	4
§ 7 Auswahlverfahren.....	5
§ 8 Auswahlkriterien .....	5
§ 9 Erstellen einer Rangliste für die Auswahlentscheidung .....	6
§ 10 In-Kraft-Treten .....	6

---

## § 1 Anwendungsbereich

- (1) Die Hochschule Aalen vergibt im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik die verfügbaren Studienplätze vorrangig über eine Auswahl nach der in Abs. 2 genannten Vorabquote und nachrangig nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens. Die Auswahlentscheidung erfolgt nach dem Grad der Eignung des Bewerbers<sup>1</sup> für den beantragten Studiengang.
- (2) Dabei wird zunächst folgende Vorabquote gebildet:  
5 % mindestens jedoch 1 Studienplatz für Bewerber, für die eine außergewöhnliche Härte vorliegt, auf in der eigenen Person liegenden besonderen sozialen oder familiäre Gründe basierend, die eine sofortige Aufnahme des Studiums zwingend erfordern.
- (3) Nach Abzug der Vorabquoten werden die verbleibenden Studienplätze entsprechend dem hochschuleigenen Auswahlverfahren nach dem Grad der Eignung des Bewerbers für den beantragten Studiengang vergeben.

## § 2 Studienanfängerplätze

Die Zahl der Studienanfängerplätze ergibt sich aus der Verordnung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Fachhochschulen (ZZVO-FH) in der jeweils gültigen Fassung.

## § 3 Fristen

- (1) Eine Zulassung für das erste Fachsemester erfolgt zum Wintersemester.
- (2) Der Antrag auf Zulassung muss für Bewerbungen zum Wintersemester bis zum 15. Juli eines Jahres bei der Hochschule Aalen eingegangen sein (Ausschlussfristen). Diese Fristen gelten auch für Anträge, mit denen ein Anspruch auf Zulassung außerhalb der festgesetzten Zulassungszahl geltend gemacht wird.

## § 4 Form des Antrags

- (1) Der Antrag auf Zulassung ist über das Online-Verfahren der Hochschule Aalen oder mit dem von der Hochschule Aalen vorgesehenen Formular zu stellen.
- (2) Dem Antrag sind in amtlich beglaubigter Kopie folgende Unterlagen beizufügen (bis Bewerbungsschluss):
  - a. das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung (HZB),
  - b. das Zeugnis über einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in amtl. beglaubigter Kopie nach § 8 Abs. 1,
  - c. Nachweise über eine Berufstätigkeit und andere praktische Tätigkeiten § 8 Abs. 1,
  - d. Motivationsschreiben
  - e. Nachweis über die Sprachqualifikation nach § 8 Abs. 3.
  - f. Ggf. Nachweis von hochschuläquivalenten Vorkenntnissen im Bereich der Informatik und/oder Wirtschaftsinformatik oder fachverwandten Bereichen im Umfang von mindestens 20 CP oder vergleichbaren Leistungen in den oben genannten Bereichen.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurden die männlichen Funktionsbezeichnungen verwendet; sie gelten gleichermaßen in der entsprechenden weiblichen Sprachform.

- (3) Sind die dem Antrag beigefügten Unterlagen nicht in deutscher oder englischer Sprache ausgestellt, ist darüber hinaus eine amtlich beglaubigte deutsche oder englische Übersetzung beizufügen.
- (4) Die Hochschule kann verlangen, dass die der Zulassungsentscheidung zugrunde liegenden Dokumente bei der Einschreibung im Original vorzulegen sind.
- (5) Bis zum Ende der im Zulassungsbescheid festgelegten Immatrikulationsfrist sind folgende Unterlagen bei der Hochschule Aalen einzureichen bzw. zu erledigen:
  - a) Annahmeabschnitt des Zulassungsantrages oder sonstige Annahmeerklärung
  - b) Unterschriebener Immatrikulationsantrag mit Erklärung zur Immatrikulation,
  - c) Mitteilung der Krankenversicherung,
  - d) Passfoto,
  - e) Zahlung des Semesterbeitrages.
- (6) Das Zulassungsamt der Hochschule Aalen kann weitere Unterlagen anfordern.

## § 5 Zulassung unter Vorbehalt

- (1) Die Zulassung kann auch beantragt werden, wenn der Bewerber einzelne Prüfungsleistungen noch nicht erbracht hat (z.B. Bachelorarbeit) und auf Grund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen, zu erwarten ist, dass der Bachelorabschluss spätestens bis Vorlesungsbeginn erreicht wird und nicht zu erwarten ist, dass die dann erzielte Gesamtnote schlechter als 2,5 sein wird (siehe § 8 Punkt 1.).

Folgende Unterlagen sind zusätzlich zu § 4 einzureichen:

Eine von der Hochschule oder Fakultät ausgestellte Bescheinigung, welche die bis zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses erreichte Gesamtnote sowie die Anzahl der erreichten Credit-Points der Bewerberin/des Bewerbers ausweist.

- (2) Bewerber nach Abs. 1 nehmen am Auswahlverfahren mit der Durchschnittsnote teil, die auf Grund der bisherigen Prüfungsleistungen ermittelt wird und die in Form eines beglaubigten Nachweises dem Antrag beizulegen ist. Eine Zulassung ist in diesem Falle unter dem Vorbehalt auszusprechen, dass der Bachelorabschluss spätestens 4 Wochen nach Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters nachgewiesen wird. Wird der Nachweis nicht fristgerecht erbracht, erlischt die Zulassung. In besonders begründeten Fällen kann diese Frist verlängert werden. Die Zulassung erlischt ferner, wenn als Durchschnittsnote nicht mindestens 2,5 erreicht wurde bzw. unter Berücksichtigung des § 9 (1) b) rechnerisch erreicht wird.

## § 6 Zuständigkeit im Auswahlverfahren

- (1) Der Leiter des Zulassungs- und Anerkennungsamtes des Studiengangs oder ein vom Fakultätsrat bestimmter Professor des Studiengangs trifft die Auswahlentscheidung bzgl. des Vergabeverfahrens zum Studium. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Wiederbestellung ist möglich.
- (2) Der für die Auswahl Verantwortliche gemäß §6 Abs. 1 berichtet nach Aufforderung dem Fakultätsrat der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und macht Vorschläge für die Weiterentwicklung des Auswahlverfahrens.

## § 7 Auswahlverfahren

- (1) Am Auswahlverfahren nimmt nur teil, wer sich frist- und formgerecht um einen Studienplatz beworben hat.
- (2) Der für die Auswahl Verantwortliche gemäß § 6 Abs. 1 trifft unter den eingegangenen Bewerbungen eine Auswahl aufgrund der in § 8 genannten Auswahlkriterien und erstellt gemäß § 9 eine Rangliste.

## § 8 Auswahlkriterien

- (1) Nachfolgende Auswahlkriterien sind Voraussetzung für die Teilnahme am Auswahlverfahren zur Zulassung:
    - a) Abschluss
      1. Ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelorstudiengang, Diplomstudiengang oder Äquivalent) in einem Studiengang mit Ausrichtung in den Bereichen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder fachverwandter Ausrichtung mit einem überdurchschnittlichen Abschluss mit einer Note von mindestens 2,5 und mit mindestens 210 ECTS-Leistungspunkten..

oder

    2. ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelorstudiengang, Diplomstudiengang oder Äquivalent) in einem Studiengang mit Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik, Fertigungstechnik, Betriebswirtschaftslehre oder Wirtschaftsingenieurwesen mit einem überdurchschnittlichen Abschluss mit einer Note von mindestens 2,5 und mit mindestens 210 ECTS-Leistungspunkten in Verbindung mit dem Nachweis von hochschuläquivalenten Vorkenntnissen im Bereich der Informatik und/oder Wirtschaftsinformatik oder fachverwandten Bereichen im Umfang von mindestens 20 CP oder vergleichbaren Leistungen in den oben genannten Bereichen.
  - b) Bewerber mit einem Hochschulabschluss nach Abs. 1 Buchstabe a) Nr. 1 oder Nr. 2 mit weniger als 210 mindestens jedoch 180 ECTS-Leistungspunkten werden nur unter der Voraussetzung zugelassen, dass sie die Differenz bis zu den erforderlichen 210 ECTS-Leistungspunkten während des Masterstudiums erwerben. In welcher Form die zusätzliche Leistung zu erbringen ist entscheidet der für die Zulassung Verantwortliche (§ 6). Die Regelstudierendauer verlängert sich in diesem Fall um ein Semester.
  - c) Sonstige Leistungen:
    - eine für das Studium einschlägige Berufstätigkeit oder andere praktische Tätigkeit.
- (2) Es gelten folgende ergänzende Regelungen für ausländische Bewerber:
  - a) Die Bewertung ausländischer Studienabschlüsse erfolgt auf Grundlage der Empfehlungen der Zentralstelle für das ausländische Bildungswesen (ZAB). Mit berufsqualifizierenden Hochschulabschlüssen nach §7 Abs. 1 gleichgesetzt werden diejenigen Abschlüsse, die gemäß ZAB Kriterien an anerkannten ausländischen Hochschuleinrichtungen erworben wurden.
  - b) Bewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen bei ihrer Bewerbung einen Nachweis der erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse erbringen die dem Europäischen Referenzrahmen Deutsch B2 entsprechen. Bei anderen vorgelegten Sprachnachweisen entscheidet die Auswahlkommission über deren Gleichwertigkeit.

---

## § 9 Erstellen einer Rangliste für die Auswahlentscheidung

- (1) Zur Erstellung der Rangliste für die Auswahlentscheidung werden herangezogen:
- a) die Durchschnittsnote eines berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses nach § 8 Abs. 1a
  - b) die sonstigen Leistungen nach § 8 Abs. 1b, die die Durchschnittsnote des Hochschulabschlusses (§ 8 Abs. 1a) um bis zu 0,5 verbessern können.

Einschlägige Berufstätigkeit oder andere praktische Tätigkeit von

- mind. 6 - 12 Monaten – Verbesserung um 0,1;
- 13 - 18 Monaten – Verbesserung um 0,2
- 19 - 24 Monate – Verbesserung um 0,3
- 25 - 30 Monate – Verbesserung um 0,4
- 31 - 36 Monate – Verbesserung um 0,5

- (2) Zur Bildung der Rangfolge wird der nach Abs. 1 Buchst. b ermittelte Bonus von der Durchschnittsnote des berufsqualifizierenden Bachelorabschlusses abgezogen. Die Rangfolge bestimmt sich nach der verbesserten Durchschnittsnote.

## § 10 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt erstmals für das Wintersemester 2014

Gez.  
Prof. Dr. Gerhard Schneider  
Rektor der Hochschule Aalen